

Ströher soll Pate von Simmerner Schule sein
Rhein-Hunsrück-Zeitung
Montag, 11. Juni 2018

Ströher soll Pate von Simmerner Schule sein

Vorstoß Kreisausschuss spricht sich für eine Umbenennung der Realschule plus aus

■ **Simmern.** Die Realschule plus in Simmern soll künftig einen neuen Namen bekommen. Folgt der Kreistag der jüngst vom Kreisausschuss gefassten Empfehlung, wird der Hunsrücker Maler Friedrich Karl Ströher zum neuen Namenspaten der Schule. Damit würde nicht allein die künstlerische Arbeit des Landschaftsmalers mit seinen eindrucksvollen Werken, um die sich seit Jahren die gleichnamige Stiftung verdient macht, fest im institutionellen Bildungssystem der Region verankert werden – sondern auch die Persönlichkeit Ströhers.

Im Kreisausschuss hielt Dieter Merten im Namen der Ströher-Stiftung einen Kurzvortrag, der das Leben und Wirken Ströhers im Kontext der europäischen Zeitgeschichte, der Kunst und der Gegenwart in und außerhalb der Region reflektierte. Der 1876 in Irmenach geborene und dort 1925 gestorbene Künstler war dank seiner außergewöhnlichen Begabung nicht nur in der Lage, farb- und emotionsintensive Werke zu hinterlassen, die erst Jahrzehnte nach seinem Tod jene Würdigung erfahren, die großen Künstlern zu Lebzeiten oftmals vorenthalten bleibt. Darüber hinaus war Ströher, wie Merten eindrücklich anhand von Reisen und Begegnungen schilderte, ein Europäer und Demokrat, der als Pazifist insbesondere im Vorfeld und zu Beginn des Ersten Weltkriegs förmlich aus der Zeit fiel. Mit Blick auf seinen beruflichen Werdegang stellte Merten fest, dass Ströher sich sein Können selbst erarbeitet hat. „Er war der typische Autodidakt“, erklärte der Experte, der in seinem Vortrag zudem auf die wenig vielversprechenden wirtschaftlichen Verhältnisse des Malers abhob.



Die Realschule plus in Simmern soll künftig einen neuen Namenspaten bekommen: Der Maler Friedrich Karl Ströher soll den künftigen Namen der Schule prägen, dies empfiehlt der Kreisausschuss dem Kreistag, der über die Änderung beschließen muss. Foto: Werner Dupuis

Vor dem Hintergrund, dass Karl Friedrich Ströher ein Beispiel dafür war, niemals aufzugeben und seinen Träumen Nachdruck in der Wirklichkeit des täglichen Schaffens zu geben, warb Merten dafür, die Realschule plus als Ströher-Schule künftig weiter zu entwi-

ckeln. Dem Künstler sei es – in Anlehnung an heutige Mentalitäten – nie „um Ströher first“ gegangen. Dabei hätte sein künstlerisches Vermögen eine solche Haltung wohl durchaus denkbar erscheinen lassen. Vielmehr beschrieb Merten den festen Willen Ströhers, seinen Horizont zu erweitern, als Künstler und als Europäer. Unter anderem bot dazu der immense Ausbau des damaligen Eisenbahnnetzes die Möglichkeit, Europa zu „erfahren“. Sowohl Landrat Marlon Bröhr, der

Vorsitzender des Kuratoriums der Ströher-Stiftung ist, als auch die Vertreter der Parteien unterstützen das Ansinnen, die Simmerner Schule unmittelbar mit dem Künstler zu verbinden. Namens der CDU-Fraktion beschrieb Simmerns Stadtbürgermeister Andreas Nikolay den Vorstoß als „folgerichtig“ – auch in Anlehnung daran, dass sich Hunderte Werke zu der im Simmerner Schloss beheimateten Sammlung gehören. Darüber hinaus ist es vor allem der Gedanke,

dass sich Ströher in seinem Leben selbst auf den Weg machte, um sein Schicksal in die Hand zu nehmen – ohne höhere Schulbildung und ohne größere finanzielle Möglichkeiten. Sein Lebensweg soll Schülern Vorbild sein. Dies soll die neue Namensgebung untermauern. Genauso wie sich seit 2009 zahlreiche Paten für die Restaurierung von Ströher-Bildern fanden, soll der Hunsrücker Künstler nun zum Namenspaten der Realschule plus werden. Volker Boch